

Meererhof und Neumarkt bleiben Dauerthema



Seit dem Wechsel an der Stadtspitze mit Reiner Breuer als Bürgermeister ist auch der Kommunale Servicedienst (KSD) wieder häufiger im Einsatz. Am Meererhof haben die Anwohner jetzt einen direkten Kontakt für entsprechende Vorfälle.

Trotzdem bleibt die Gestaltung sowohl vom Meererhof als auch vom Neumarkt problematisch. Deshalb haben wir eine Untersuchung beantragt, damit der Neumarkt (zusammen mit der Erstellung eines Lichtkonzeptes) umgestaltet werden soll.

Ich werde für Sie auch weiterhin die Lage vor Ort beobachten und begleiten.

S-Bahn-Haltepunkt Rheinpark-Center wird barrierefrei



Der S-Bahn-Haltepunkte Rheinpark-Center soll bis spätestens 2023 barrierefrei ausgebaut und modernisiert werden. Ich habe mich dafür in den letzten Jahren stark gemacht und freue mich über die Modernisierungsoffensive, die gemeinsam von der NRW-Landesregierung, der Deutschen Bahn und den Verkehrsverbänden für die kommenden Jahre auf den Weg gebracht wird. Nachdem der Haltepunkt im vergangenen Jahr vom VRR mit der Note ‚mangelhaft‘ bewertet wurde und auch das Einkaufszentrum einen barrierefreien Umbau gewünscht hat, ist das eine tolle Botschaft für die Bewohner und Besucher.

Bessere Informationen für Bürgerschaft bei Baumfällungen



Gefällte Bäume entlang des Nordkanals

Das Umweltamt hat in den vergangenen Wochen im großem Umfang stark geschädigte Bäume im Neusser Stadtgebiet entfernen lassen. Dabei wurden kaum Informationen an die Bürger weitergetragen, was zu Beschwerden bei den Anwohnern geführt hat. Auf meinen Antrag hin sollen der Umweltausschuss und betroffene Anwohner zukünftig bei geplanten Baumfällungen deutlich detaillierter als bislang informiert werden. Die Verwaltung soll nun Ideen entwickeln, wie die Informationspolitik in die Bürgerschaft verbessert werden kann.

Vorwort



Liebe Neusserinnen und Neusser,

die letzte Wahlkreis-Informationen ist leider einige Monate her. Das heißt aber nicht, dass ich nicht für Sie aktiv war. Deswegen finden Sie hier neben den Kurzinfos zum Wahlkreis auch ein Interview mit dem Neusser Bürgermeister Reiner Breuer auf der Rückseite.

Ebenfalls möchte ich auch dieses Jahr wieder einige Sprechstunden anbieten, die ersten Termine finden Sie im Kasten unten.

Wenn Sie mehr über mich und meine Arbeit erfahren möchten, dann schauen Sie sich mal meinen neuen Video-Blog an. In kurzen Videos gebe ich einen Einblick in meine Arbeit im Stadtrat, aber auch private Einsichten und auch Meinungen, die es nicht in die Presse schaffen. Schauen Sie einfach vorbei:

<https://www.youtube.com/user/mziege87>

Viel Spaß bei der Lektüre oder beim Betrachten der Videos!

Ihr Michael Ziege

Sprechstunden-Termine

Montag, 27. Juni 2016, 16 bis 18 Uhr
Restaurant Schwan, Markt 36

Donnerstag, 30. Juni 2016, 16 bis 18 Uhr
Treff 3, Görlitzer Str. 3

Interview mit dem Neusser Bürgermeister Reiner Breuer

„Jeder Tag ist voller Überraschungen“

Reiner Breuer ist seit Oktober letzten Jahres Bürgermeister der Stadt Neuss. Die Neusser Bürgerinnen und Bürger wählten den 46-jährigen Familienvater mit deutlichen 54,6 Prozent direkt im ersten Wahlgang in das neue Amt.

Michael Ziege: Herr Bürgermeister Breuer, Sie sind jetzt seit sieben Monaten Bürgermeister. Sind Sie in Ihrem neuen Amt angekommen?

Reiner Breuer: Schon lange – gefühlt bin ich schon einige Jahre Bürgermeister! Der Job ist hart, macht mir aber sehr viel Spaß. Jeder Tag ist anders und voller Überraschungen. Ich bin jedenfalls froh darüber, dass ich über 35 Jahre politische Erfahrung mitbringe und mich als Volljurist schnell in die Verwaltungsabläufe hereingefunden habe.

Was macht die Arbeit als Verwaltungschef aus?

Als Bürgermeister bin ich Behördenleiter von etwa 1.400 Beschäftigten im Rathaus und in den Einrichtungen der Stadt. Damit hier alles gut läuft, müssen täglich viele personelle und organisatorische Entscheidungen getroffen werden. Dazu bin ich im engen Austausch mit dem Personalrat und habe bereits einige Veränderungen erreichen können.

Zum Beispiel?

Ich habe schon fast alle Ämter aufgesucht und mit den Beschäftigten gesprochen. Schnell hat sich gezeigt, dass die Personaldecke in einigen Bereichen viel zu dünn ist. Deshalb habe ich zehn Stellen im Bereich der Grünflächenpflege aktiviert und den Kommunalen Servicedienst auf acht Stellen aufgestockt. Damit kann die Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt und auch im Rheinpark-Center erhöht werden.

Hat der neue Bürgermeister die Stadtteile wirklich im Blick?

Habe ich! Deshalb werde ich meine Stadtteil-Dialoge in Kürze fortsetzen und vor Ort fragen, wo der Schuh drückt. Mir helfen aber auch engagierte Ratsmitglieder,

die hier vor Ort aktiv sind und mir konkrete Handlungsbedarfe aus den Stadtteilen mitteilen. Ich kümmere mich dann darum.

Aber in der CDU soll es Leute geben, die meinen, Sie würden sie in ihrer ehrenamtlichen Arbeit nicht unterstützen.

Das Gegenteil ist der Fall. Ich habe für alle ehrenamtlichen Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger eine „Servicestelle“ eingerichtet, an die sie sich mit kleineren Anliegen wenden können, ohne gleich die ganze Verwaltung abtelefonieren zu müssen. Vielleicht stört einige, dass nun alle Ratsmitglieder Zugang zur Verwaltung haben und dies kein Privileg der CDU mehr darstellt...

Was sind die wichtigen Themen, die Sie in den nächsten Jahren angehen wollen?

Die Weiterentwicklung der Stadt und der Stadtteile muss den demographischen Wandel, die vermehrte Zuwanderung, die Digitalisierung der Gesellschaft und den Klimaschutz in den Blick nehmen. Hierfür gibt es eine Vielzahl von Handlungsansätzen, die ich gemeinsam mit der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren und umsetzen möchte.

Derzeit steht aber die Bewältigung der Zuwanderung im Mittelpunkt, oder?

In der Tat stellt die aktuelle Zuwanderung auch die Stadt Neuss vor große, aber nicht unüberwindbare Herausforderungen. Wir sorgen dafür, dass die zu uns kommenden Menschen gut untergebracht und versorgt werden. Wir schaffen gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Voraussetzungen dafür, dass uns Integration gelingt und wir „Neu-Neusser“ gewinnen.

Werden für die Unterbringung von Flüchtlingen in Neuss auch Sporthallen beschlagnahmt?

Voraussichtlich nicht mehr. Ich möchte den Vereins- und Schulsport möglichst nicht beeinträchtigen. Deshalb haben wir die Sporthalle in Allerheiligen als Notaufnahmeeinrichtung wieder geschlossen und haben stattdessen eine Tragflughalle



Bürgermeister Reiner Breuer

auf dem ehemaligen VfR-Gelände errichtet. Diese durchaus teuren Notunterkünfte sind gut investiertes Geld in den sozialen Frieden unserer Stadt.

Welchen Beitrag zur Integration können die Neusserinnen und Neusser dazu erbringen?

Die Bürgerinnen und Bürger können sich aktiv einbringen. Wesentlich ist zudem, dass wir in allen Stadtteilen mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen und damit wirkliche Integration in den Stadtteil ermöglichen. Denn bezahlbaren Wohnraum brauchen wir für alle Neusserinnen und Neusser, auch für unsere Neu-Neusser. Ich setze mich zum Beispiel dafür ein, dass wir eine qualitätsvolle Neubebauung an der Internationalen Schule bekommen und weitere Grundstücke im gesamten Stadtgebiet für sozialen Mietwohnungsbau aktivieren.

Danke für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

Danke für die Fragen.

Impressum

Herausgeber:

Michael Ziege
Mitglied des Rates der Stadt Neuss
Görlitzer Str. 9
41460 Neuss

Tel.: (01 72) 27 86 106

E-Mail: michael.ziege@spdneuss.de

Homepage: www.michael-ziege.de